

# Ehrenamtliches Engagement bleibt unverzichtbar

## Im Zuge einer bundesweiten Aktionswoche Blick auf ehrenamtlich Tätige in Erlangen -Informationen im Internet

Sie betreuen Senioren, arbeiten mit Krabbelkindern, pflegen ausgesetzte Tiere oder kümmern sich um Flora und Fauna: Unglaublich vielfältig ist das ehrenamtliche Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger, deren Einsatzfreude derzeit mit einer bundesweiten «Woche des bürgerschaftlichen Engagements» gewürdigt wird. Auch im Erlanger Rathaus rückte man gestern das Ehrenamt in den Mittelpunkt.

ERLANGEN (gg) - Allein in der Hugenottenstadt gibt es knapp 600 Vereine, Verbände, Initiativen, aber auch Einzelpersonen, die ehrenamtlich tätig sind. «Wenn sich Menschen uneigennützig für andere engagieren, kann man das nicht hoch genug einschätzen», sagte Oberbürgermeister Siegfried Balleis, der all diesen Männern und Frauen vor einer kleinen Runde Ehrenamtlicher seinen Dank und seine Anerkennung aussprach.

Zugleich nutzte die Stadt die Gelegenheit und wies zusammen mit Ehrenamtsbeauftragter Renate Gregor auf die Anlaufstellen und Hilfen hin, die Ehrenamtlichen in Erlangen zur Verfügung stehen. So ist vor allem Renate Gregor eine entscheidende Ansprechpartnerin: Sie vermittelt, leistet vielfältige Netzwerkarbeit und kümmert sich bei Problemen um Abhilfe. Ebenfalls ein wichtiges Gremium: der «Runde Tisch Ehrenamt», der vor zehn Jahren gegründet wurde und zusammen mit Renate Gregor die Interessen und Probleme ehrenamtlich tätiger Menschen bündelt.

Ebenso wies man von Seiten der Stadt auf die bereits 2007 erschienene Dokumentation «Ehrenamt als gelebte Mitverantwortung» hin. Das 590 Seiten starke und rege nachgefragte Nachschlagewerk listet sämtliche Gruppen, Vereine und Initiativen Erlangens auf (erhältlich im Rathaus-Foyer). Fündig wird man aber auch im Internet: Die städtischen Seiten ([www.erlangen.de/ehrenamt](http://www.erlangen.de/ehrenamt)) bieten eine Fülle an Informationen. Deutlich wird, dass die Stadt nicht nur ausgewählte, verdiente Persönlichkeiten mit Bürgermedaille und Ehrenbrief auszeichnet, sondern auch breitere Unterstützung anbietet: Wer sich für andere einsetzt, kann z.B. Ehrenamtspass und Aktiv-Card nutzen.

Ehrenamtlich Interessierte, die nach Informationen suchen, können aber auch auf eine weitere «Fleißarbeit» zugreifen: In Eigenregie hat Wilfred Kopper unter [www.ehrenamt-erlangen.de](http://www.ehrenamt-erlangen.de) ein Portal erstellt, das Gruppen und Vereinen breiten Raum zur Selbstdarstellung einräumt und sie mit weiterführenden Seiten verlinkt.

## Ungezählte Stunden im Einsatz

Dafür gab es von offizieller Seite viel Lob, ebenso für die Arbeit von Bürgerstiftung, Freiwilligen-Initiative, Pfadfindern, Seniorenbeirat oder der Seniorenzeitschrift «Herbstzeitlose», die sich gestern kurz präsentieren durften. Stellvertretend für alle Ehrenamtlichen machten sie klar: Sie leisten für die Gesellschaft ungezählte Stunden unbezahlter Arbeit, entlasten aber auch die eigene Stadt.

Eine Tatsache, die in Zeiten strapazierter öffentlicher Kassen für größeren Druck auf die Ehrenamtlichen sorgt? Mitnichten, wie es in der Runde beinahe unisono hieß. Ein großer Teil der Ehrenamtlichen wolle «gebraucht werden», wie es Renate Gregor formulierte. Man fühle sich keineswegs missbraucht, betonte ebenso Barbara Grille: «Wir setzen uns für das Allgemeinwohl ein, das ist doch etwas Schönes.»